

Pressemitteilung

Assekurata-Marktstudie zu Überschussbeteiligungen und Garantien 2020

Köln, den 13. Februar 2020 – Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur stellte heute zum 18. Mal in Folge ihre jährliche Untersuchung zu Überschussbeteiligungen und Garantien deutscher Lebensversicherer vor. Insgesamt 47 Unternehmen nahmen in diesem Jahr teil, die nach Prämieinnahmen einen Marktanteil von 79 % (Vorjahr: 78 %) widerspiegeln. Die Studie offenbart, wie Altersvorsorgeverträge aus den Bereichen Klassik, Neue Klassik und Indexpolice aktuell verzinst werden und welche Renditen die Kunden erwarten können. Darüber hinaus erhält der Leser umfangreiche Informationen rund um das Thema Garantien, beispielsweise zur Zerlegung der Deckungsrückstellung nach Tarifgenerationen und zur Dotierung der Zinszusatzreserve.

Die knapp 130-seitige Marktstudie 2020 einschließlich vieler Einzelauswertungen kann auf der Internetseite www.assekurata.de bestellt werden. Auf diesen Seiten finden Interessenten auch alle Assekurata-Ratingberichte kostenlos zum Download.

*Stark gesunkene
Zinsen führen zu
geringeren
Deklarationen*

„Als Folge des verschärften Zinsniveaus 2019 stehen die Deklarationen klassischer Verträge wie erwartet erneut unter Druck“, sagte Dr. Reiner Will, Geschäftsführer der ASSEKURATA Assekuranz Rating Agentur, auf der heutigen Pressekonferenz. „Über alle analysierten Produktarten und Tarifgenerationen sinkt die laufende Verzinsung 2020 im Marktdurchschnitt um 0,09 Prozentpunkte auf 2,74 %.“ Während bei den jüngeren Tarifgenerationen ein höherer Rückgang zu verzeichnen ist, bleibt die Verzinsung bei den älteren weitgehend stabil. Grund hierfür sind die vertraglichen Garantien, auf die die Kunden mit Vertragsabschluss einen Anspruch haben, so dass die Überschussbeteiligung nicht darunter sinken kann.

Im gewichteten Marktdurchschnitt fällt die Überschussdeklaration mit 2,79 % höher aus als im arithmetischen. „Dies bedeutet, dass größere Unternehmen ihre Lebensversicherungspolice tendenziell etwas besser verzinsen als kleinere. Dies war vor einigen Jahren noch anders“, blickte der Assekurata-Geschäftsführer zurück.

Durchschnittliche laufende Verzinsung nach Garantiezins und Vertragsart

Laufende Verzinsung im arithmetischen Mittel

(Durchschnittswert unter Berücksichtigung der Anzahl der analysierten Versicherungsunternehmen; n=52)

arithmetisch	Garantiezins															
	0,90%		1,25%		1,75%		2,25%		2,75%		3,25%		4,00%		3,50%	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Kapitalleben	2,31%	2,47%	2,27%	2,41%	2,27%	2,42%	2,37%	2,45%	2,77%	2,77%	3,25%	3,25%	4,00%	4,00%	3,50%	3,50%
Private Rente	2,29%	2,45%	2,26%	2,41%	2,26%	2,41%	2,37%	2,46%	2,76%	2,77%	3,25%	3,25%	4,00%	4,00%	3,55%	3,54%
Laufende Rente	2,53%	2,70%	2,51%	2,65%	2,51%	2,66%	2,55%	2,66%	2,84%	2,85%	3,32%	3,31%	4,07%	4,06%	3,57%	3,56%
Riester-Rente	2,19%	2,41%	2,16%	2,34%	2,18%	2,35%	2,33%	2,41%	2,75%	2,75%	3,25%	3,27%				
Basis-Rente	2,19%	2,41%	2,23%	2,38%	2,23%	2,38%	2,35%	2,43%	2,75%	2,76%						
Durchschnitt	2,30%	2,49%	2,28%	2,44%	2,29%	2,44%	2,39%	2,48%	2,77%	2,76%	3,27%	3,27%	4,02%	4,02%	3,54%	3,53%
Informatorisch: Gewichteter Durchschnitt	2,41%	2,66%	2,36%	2,59%	2,37%	2,59%	2,45%	2,62%	2,78%	2,81%	3,28%	3,27%	4,04%	4,01%	3,53%	3,53%

Durchschnitt über alle untersuchten Tarifgenerationen und Produktarten: 2,74 % (Vorjahr 2,83 %)

Informatorisch: Gewichteter Durchschnitt über alle untersuchten Tarifgenerationen und Produktarten: 2,79 % (Vorjahr 2,92 %)

Maximaldeklaration in der klassischen privaten Rente unverändert bei 3,30 %

Von den 30 Unternehmen mit einer klassischen privaten Rentenversicherung mit Höchstrechnungszins von 0,90 % haben 21 die laufende Verzinsung abgesenkt. Neun Gesellschaften hielten an der Deklaration fest, darunter die Ideal Lebensversicherung, die mit 3,30 % weiterhin marktweit die mit Abstand höchste laufende Verzinsung gewährt. Rechnet man die aktuellen Deklarationen inklusive der in Aussicht gestellten Schlussüberschüsse auf einen 25-jährigen Mustervertrag hoch, so liegt die illustrierte Beitragsrendite im Marktdurchschnitt bei 2,07 %. „Sie kann als unverbindliche Effektivverzinsung auf die Beiträge eines Kunden interpretiert werden. Im Vergleich zu anderen konservativen Sparanlagen ist dies eine sehr ordentliche Rendite“, konstatierte Dr. Reiner Will. „Wenn die Kapitalmarktzinsen allerdings so niedrig bleiben, wird sie letztendlich schwer zu realisieren sein.“

Mit 24 Unternehmen verreibt gerade einmal die Hälfte der Studienteilnehmer überhaupt noch eine klassische private Rentenversicherung mit lebenslangem Garantiezins von 0,90 % im Neugeschäft. „Die traditionelle Klassik rückt im Regal der Lebensversicherer offenbar immer weiter nach hinten“, kommentierte Lars Heermann, Bereichsleiter für Analysen und Bewertungen bei der Kölner Rating-Agentur. „Dies zeigen auch die Wachstumseinschätzungen der Anbieter für verschiedene Geschäftsfelder, welche wir wieder in bewährter Systematik abgefragt haben. Im Ergebnis legen fast alle Teilnehmer für die Klassik eine negative Erwartungshaltung an den Tag.“

Erstmals mehr Anbieter neuer klassischer Tarife als klassischer

Deutlich optimistischer schätzt die Branche die Wachstumchancen für neue oder moderne klassische Produkte (Neue Klassik) ein. Zugleich bieten in diesem Jahr mit 28 Unternehmen (Marktanteil 61 %) erstmals mehr Lebensversicherer einen neuen klassischen Tarif im Neugeschäft an als das traditionelle Pendant. Zum Vergleich: Im Rahmen der erstmaligen Untersuchung der Neuen Klassik im Jahr 2015 hatte der Marktanteil erst bei einem Drittel gelegen. „Neue klassische Policen haben somit an Fahrt aufgenommen und sich als Geschäftsfeld mittlerweile in der Branche etabliert.“, zeigte sich Dr. Reiner Will überzeugt.

Renditevorteil der Neuen Klassik zeigt sich bei Gesamtverzinsung und illus-

Wie die Klassik in ihrer traditionellen Form basieren auch neue klassische Policen auf einer konventionellen Überschusssystematik sowie dem Ausgleich im Kollektiv und der Zeit. Häufig haben die Anbieter aber die Garantielemente gegenüber der Klassik modifiziert beziehungsweise herabgesetzt. „Ziel ist es,

ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH • Venloer Straße 301-303 • 50823 Köln

Geschäftsführer: Dr. Reiner Will, Markus Kruse

Tel.: 0221 27221-0 Fax: 0221 27221-77

E-Mail: presse@assekurata.de Internet: www.assekurata.de

trierter Beitragsrendite

die Produkte dadurch kapitaleffizienter zu gestalten und den Kunden eine höhere Überschussbeteiligung als in der Klassik zu ermöglichen“, erläuterte Lars Heermann. „Allerdings ist auch die Neue Klassik im aktuellen Zinsumfeld nicht vor Überschussabsenkungen gefeit.“

So haben auch die Anbieter neuer klassischer Produkte mehrheitlich (20 Unternehmen) die laufende Verzinsung abgesenkt, die restlichen acht hielten sie stabil. Für 2020 liegt die laufende Verzinsung der betrachteten Tarife bei durchschnittlich 2,28 % (Vorjahr: 2,40 %) und damit leicht unterhalb der Klassik (2,29 %). Bei der Gesamtverzinsung und der illustrierten Beitragsrendite stellt sich dann jedoch ein Renditevorteil gegenüber der Klassik heraus. „Dies ist aufgrund des geringeren Garantieniveaus auch zu erwarten“, kommentierte Lars Heermann. Letzteres spiegelt sich in der garantierten Beitragsrendite wider, die sich im Durchschnitt der untersuchten Tarife bei der Null-Prozent-Marke einpendelt, was rechnerisch einem vollständigen Brutto-Beitragserhalt entspricht. Klassische Rentenversicherungen liegen mit durchschnittlich 0,15 % etwas darüber und garantieren insoweit einen leicht positiven Kapitalzuwachs.

Verschiedene Verzinsungen im Überblick*)	Private Rentenversicherung gegen laufenden Beitrag in der Aufschubzeit		
	Klassik 2020	Neue Klassik 2020	Neue Klassik 2019
Höchstrechnungszins	0,90%	uneinheitlich	uneinheitlich
Laufende Verzinsung	2,29%	2,28%	2,40%
Gesamtverzinsung bei Bewertungsreserven gleich Null	2,85%	3,01%	3,23%
Gesamtverzinsung bei Bewertungsreserven gleich Null zzgl. sonstiger Gewinnanteile	2,91%	3,07%	3,26%
Garantierte Beitragsrendite	0,15%	0,00%	-0,03%
Illustrierte Beitragsrendite	2,07%	2,41%	2,56%

*) Arithmetische Mittelwerte bezogen auf die in der Studie verwendeten Musterverträge

Wachstumsraten trotz reduzierten Deklarationen bei Einmalbeiträgen

Insgesamt zeichnen die Teilnehmer gegenüber früheren Studien ein optimistischeres Stimmungsbild. Dies korrespondiert mit den aktuellen Wachstumsdaten der Branche. Nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat 2019 besonders das Geschäft gegen Einmalbeitrag um mehr als ein Drittel zugenommen. In der diesjährigen Assekurata-Studie zeigt sich dazu, dass Einmalbeitragspolizen mit zweijähriger und zehnjähriger Aufschubzeit einen Deklarationszins von durchschnittlich rund 1,30 % (gewichtet: 1,05 %) erhalten, was für Kunden im Wettbewerbsvergleich augenscheinlich attraktiv ist.

Private Rentenversicherung in der Aufschubzeit	2 Jahre Aufschubzeit		10 Jahre Aufschubzeit	
	Neugeschäft 2020 i = 0,90% Einmalbeitrag	Neugeschäft 2019 i = 0,90% Einmalbeitrag	Neugeschäft 2020 i = 0,90% Einmalbeitrag	Neugeschäft 2019 i = 0,90% Einmalbeitrag
Anzahl betrachteter VU	19	20	21	22
Marktanteil betrachteter VU	22,28%	21,07%	24,74%	21,94%
Anzahl der VU mit konstanter Deklaration	14	18	14	18
Anzahl der VU mit höherer Deklaration für EB	0	2	0	2
Durchschnittliche Differenz (Prozentpunkte)	–	0,78	–	0,73
Anzahl der VU mit geringerer Deklaration für EB	5	0	7	2
Durchschnittliche Differenz (Prozentpunkte)	0,33	–	0,31	0,80
Maximale Deklaration	2,80%	2,80%	2,80%	2,80%
Minimale Deklaration	0,85%	0,85%	0,50%	0,75%
Arithmetischer Durchschnitt	1,30%	1,44%	1,31%	1,42%
Gewichteter Durchschnitt	1,05%	1,14%	1,06%	1,16%

Gleichzeitig liegt die Verzinsung damit deutlich unterhalb der Verzinsung bei laufenden Rentenbezügen oder Policen gegen laufenden Beitrag. „Der geringere Überschusszins ist ein Indikator für die Bemühungen der Unternehmen, sich gegen Spekulationen einzelner Kunden zu Lasten des Gesamtkollektivs zu schützen“, schlussfolgerte Lars Heermann. „Dies kommt der Versicherten-gemeinschaft zugute.“

*Über die
ASSEKURATA
Assekuranz Rating-
Agentur*

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Kontakt

Russel Kemwa
Pressesprecher
Tel.: 02 21 2 72 21-38
Fax: 02 21 2 72 21-76
E-Mail: russel.kemwa@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de

Dr. Reiner Will
Geschäftsführender Gesellschafter
Tel.: 02 21 2 72 21-0
Fax: 02 21 2 72 21-77
E-Mail: will@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de